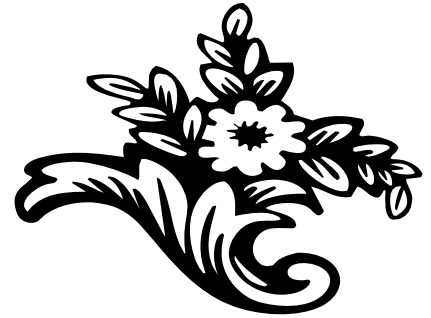


# OBST- UND GARTENBAUVEREIN ZELL AM MAIN



Informationsblatt Nr. 152

Nov. 2007

**Zum traditionellen Familienabend am Samstag, 24. November 2007 um 19.00 Uhr in der „Alten Turnhalle“ laden wir Sie hiermit recht herzlich ein. Bei einem interessanten Diavortrag von unserem Mitglied Volker König und der reichhaltigen Blumentombola, werden Sie sicherlich einen schönen Abend erleben. Herr Karl Mosberger wird den Abend musikalisch umrahmen. Natürlich dürfen Sie auch Nachbarn und Bekannte mitbringen, die vielleicht noch gar nicht wissen, dass es in Zell einen Obst- und Gartenbauverein gibt.**

Die Tage werden kürzer und in manchen Gegenden hat der Winter bereits Einzug gehalten. Der Garten ist wahrscheinlich schon winterfest gemacht, aber einige Dinge gilt es vielleicht doch noch zu beachten.

**Fackellilien** machen ihrem Namen zur Blütezeit alle Ehre, damit sie gut über den Winter kommen, sollte man den Schopf zusammenbinden und sie mit Laub und Reisig einpacken.

**Garten-Chrysanthemen** überstehen den Winter oft nicht. Wenn Sie sie nicht zurückschneiden und in mehreren Lagen mit Reisig einpacken, könnten Sie die Chance des Überwinterns verbessern. Laub alleine könnte sie ersticken. An feuchten Standorten haben sie ebenfalls Probleme. Graben Sie hier die Pflanzen aus und setzen Sie sie an einen trockenen Platz, z.B. nahe der Hauswand oder ins Gewächshaus.

**Für einen farbenfrohen Start** ins nächste Frühjahr ist es noch nicht zu spät. Vor allem Tulpen können Sie ohne weiteres bis November setzen, solange der Boden frostfrei ist.

**Kohlkopffarten wie Rot-, Weiß- und Wirsingkohl** vertragen zwar leichten Frost, man sollte sie aber einer alten Gärtnerregel folgend, vor dem Bus- und Betttag (21. Nov.) ernten. Oft folgt auf kaltes trockenes Herbstwetter Ende November, Anfang Dezember eine wärmere, regenreiche Periode, und das Gemüse wird von Fäulnispilzen befallen. Wichtig: Zum Lagern die äußeren Blätter belassen, sie schützen die Köpfe vor dem Austrocknen.

**Winterharter Rosmarin, Salbei, Thymian und Lavendel** können dem Frost nur in einem windgeschützten sonnigen Beet mit sandiger, wasser-durchlässiger Erde widerstehen. Locker mit Reisig abgedeckte Sträucher stehen auch weiterhin, sparsam, zum Verbrauch in der Küche zur Verfügung. Ein Rückschnitt bis in die verholzten Zweigteile darf erst im Frühjahr erfolgen.

### **Vom Hochland in jedes Wohnzimmer**

Seine Heimat hat der Weihnachtsstern in Mittelamerika und Mexiko. Der US-Botschafter in Mexiko J. Poinsett erlag 1828 dem Charme des wilden Weihnachtssterns. Der Arzt und passionierte Botaniker brachte ihn in seine Heimat. Ihm zu Ehren erhielt er den Namen „Poinsettia“. Im frühen 19. Jahrhundert wurde der aparte Winterblüher in Europa entdeckt. 1804 war der Naturforscher Alexander von Humboldt auf die leuchtend Rote Pflanze aufmerksam geworden und hatte den Weihnachtsstern von einer Amerikareise mitgebracht. 1833 erhielt er in Berlin den botanischen Namen „Euphorbia pulcherrima“, die schönste der Euphorbien. Mit dem deutschstämmigen Amerika-Auswanderer Paul Ecke begann zu Beginn des 20. Jahrhunderts die Vermarktung des Weihnachtssternes.

Um 1950 ist es Züchtungserfolgen in Deutschland zu verdanken, dass der Weihnachtsstern heute auch unter den für ihn ungewohnten Bedingungen in geheizten Räumen, zurechtkommt.

Einiges sollten Sie jedoch beim Kauf und bei der Pflege beachten:

**Die gelbgrünen Blüten** zwischen den farbigen Hochblättern sind ein Frische- Indikator, sie müssen knospig sein. **Der optimale Standort** für Weihnachtssterne ist ein heller, warmer Platz um 20° C auch in der Nähe der Heizung. **Vor direkter Sonneneinstrahlung und Zugluft** muss der Stern jedoch geschützt werden. **Gegossen** werden sollte erst, wenn die Erde trocken ist, vorzugsweise mit lauwarmem Wasser. **Wasser** im Untersetzer schätzt der Weihnachtsstern nicht. **Während der Blüte** wird nicht gedüngt, danach kann dem Gießwasser monatlich ein Flüssigdünger für Zimmerpflanzen zugesetzt werden.

## ***Wichtiger Hinweis***

**Die geplante Halbtagesfahrt im Januar findet bereits am 05.01.2008 statt. Näheres wird rechtzeitig durch die Presse bekannt gegeben.**

**Die Vorstandschaft wünscht allen Mitgliedern eine besinnliche Adventszeit.**

M. Ziller